

In 9 Tagen von Budapest nach Barcelona : Staffellauf ungarischer Soldaten

Autor(en): **Bischof, Bernhard**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für
Armee und Kader mit MFD-Zeitung**

Band (Jahr): **67 (1992)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-714834>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In 9 Tagen von Budapest nach Barcelona – Staffellauf ungarischer Soldaten

Vom Gefreiten Bernhard Bischof, Bischofszell

Als Akt der Völkerverbindung organisierte die ungarische Armee einen Staffellauf an die Olympischen Spiele in Barcelona. In diesem Zusammenhang überbrachten sie dem spanischen Volk eine Botschaft des ungarischen Ministerpräsidenten. Die Route führte über Österreich, Deutschland, Italien, Frankreich auch durch die Schweiz, wo das Kdo Festungskreis 32 unter der Leitung des Kdt Stv Fest Kr 32, Major Karl Helbling, für die Organisation auf Schweizer Boden zuständig war.



Auf der Schweizerkarte wird nochmals die Route mit dem Zeigfinger abgefahren.

Am 17. Juli herrschte am Grenzübergang bei St. Margrethen/Höchst neben dem Ferien- und Freitagabendverkehr zusätzlicher ungewohnter Umtrieb. Der Schweizer Soldat war an Ort und Stelle zugegen, um sich zu infor-

mieren. Aus Anlass der Olympischen Spiele in Barcelona organisierte die ungarische Armee (Honvéd) einen Staffellauf von Budapest nach Barcelona. In 9 Tagen sollte eine Strecke von 2600 Kilometer zu Fuss durch die Länder

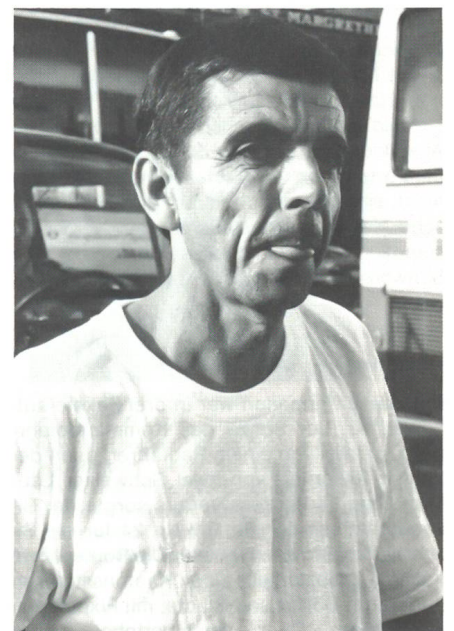


Die verantwortlichen Personen: von links Major K Helbling, Oberst i Gst Laszlo Tolany, Studienleiter; Oberst i Gst Hans Schmid, Stab Gruppe für Ausbildung; Major i Gst Imre Kovacs, Stv Verteidigungsattaché in Bonn; Gemeinderat Erich Zoller, St. Margrethen, Hptm Sandor Kaszas, Mil Sekretär der ungarischen Botschaft in Bern, Gemeinderat Hans Pfäffli, St. Margrethen.

Österreich - Deutschland - Schweiz - Italien - Frankreich - Spanien zurückgelegt werden. Erstmals Schweizer Boden betraten die Magyaren beim Grenzübertritt St. Margrethen.

Schweiz um Organisation gebeten

In der Vorbereitungsphase gelangte der ungarische Verteidigungsattaché in Bern, Oberst Ferenc Kantor, mit einer brieflichen Anfrage an die Schweizer Armee, den Barcelona-Lauf auf dem Streckenabschnitt «Schweiz» in der Organisation und Betreuung zu unterstützen. Der Anfrage wurde stattgegeben, und der Ausbildungschef ordnete an, das Nötige zu unternehmen und erteilte



Läufer Laszlo Kiss netzte sich nochmals die Lippe, bevor er zum ersten Teilabschnitt in Helvetien startete.

dem Kommando des Festungskreises 32 den Auftrag, die Organisation des CH-Barcelonalaufes zu übernehmen. Total 56 Mann, davon 36 Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten des Festungswachtkorps (FWK), 17 Mann Strassenpolizei der Str Pol Kp 24, 2 Mann Mil Spital, 1 Mann Kantine Andermatt standen unter der Leitung von Major Karl Helbling während 48 Stunden im Einsatz, Vorbereitungszeit nicht eingerechnet.

Ablösung alle 15 Kilometer

21 Läufer, wobei 1 Läufer ständig unterwegs war, wurden auf dem Weg nach Barcelona eingesetzt, darunter auch zwei Frauen. Alle 15 Kilometer fand der Läuferwechsel statt, wobei das Teilstück je nach Topographie auch kür-

